

Was tut Ihr gegen den Ferienend-Blues?

Beitrag von „Meike.“ vom 5. September 2017 20:21

Sommerferienendblues hab ich eigentlich nie. Die sind lang genug um mich zwischendrin zu erholen, der bezirkspersonalrätliche Teil zieht sich eh die Ferien durch, zumindest punktuell, das finde ich gar nicht schlimm, weil ich ohne Termindruck einfach in meinem Tempo Arbeit vom Schreibtisch schaffen und liegen Gebliebenes erledigen kann. Passt. Am Ende freu ich mich auf neue Kurse und die netten Kollegen.

Weihnachtsferien ähnlich.

Herbst und Osterferien hingegen empfinde ich als Hohn, da korrigiere ich straight durch und auch im anderen Jobteil sind da "heiße Phasen", kurz: ich *habe* da keine Ferien. Ich arbeite annähernd die normale Stundenzahl. Nur später aufstehen kann ich und vor der Arbeit Sport machen. Immerhin. Aber wenn mich Nachbarn oder Nichtlehrerfreunde auf meine "schon wieder Ferien" ansprechen, krieg ich mal nen kleinen Ausraster. 😠 😠 Am letzten Tag derselben bin ich immer nur mit einem beschäftigt: wie krieg ich all das, was ich auch da nicht abarbeiten konnte, noch im normalen Betrieb unter? Das fühlt sich in der Tat mal etwas bluesig an. Spätestens ab nächsten Morgen um 8.00 hab ich dann keine Zeit mehr für so Befindlichkeiten. 😠